



Unser Freundeskreis unterstützt die Dorfentwicklung von Dörfern in Indien

Die Dörfer Ghosaldanga und Bishnubati liegen in West-Bengalen/Indien, ca. 150 km nördlich von Kalkutta. Dort leben Ureinwohner vom Stamm der Santals.

Was viele nicht wissen: In Indien leben zahlreiche Ureinwohnerstämme (Adivasis). Als Nicht-Hindus sind sie sozial unterhalb des Kastensystems angesiedelt und aufgrund dieser Stellung wirtschaftlich und sozial benachteiligt.

Seit 30 Jahren Dorfentwicklungsarbeit

Inspiziert vom Schriftsteller Martin Kämpchen wurden vor ca. 30 Jahren Aktivitäten zur Dorfentwicklung aufgenommen mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Menschen in den Dörfern nachhaltig zu verbessern.

Dieser Prozess wird von Dorfbewohnern selbst getragen und organisiert und von Martin Kämpchen vor Ort begleitet. Der Freundeskreis unterstützt diesen Prozess seit 20 Jahren.



Bildungsarbeit als Schwerpunkt

Hauptansatzpunkte zur Dorfentwicklung sind Bildung und Erziehung. Dies soll erreichen, dass die Menschen in den Dörfern ihren eigenen Weg aus der Armut finden. Weitere Arbeitsfelder sind medizinische Versorgung, ökologische Landwirtschaft und Kulturförderung.

Die Bildungsarbeit in den Dörfern begann mit Abendschulen (Evening Coaching Centres), um Santal-Schulkinder ergänzend zur Schule zu unterrichten und zu betreuen. Dies ist deswegen notwendig und effektiv, weil der Unterricht der staatlichen Schulen in einer für die Santalkinder fremden Sprache, Bengali, stattfindet.

Santal-Schule fördert kulturelle Wurzeln

Unsere indische Partnerorganisation unterhält seit 1996 eine Santal-Grundschule (Rolf Schoembs Vidyashram, RSV). Kinder aus sieben umliegenden Santal-Dörfern werden zunächst in Santali unterrichtet und danach an Bengalisch herangeführt. Ab der fünften Klasse besuchen sie dann die staatliche Schule.

Die Klassen sind klein. Die Schulkinder sollen den Reichtum ihrer eigenen Kultur (Lieder, Geschichten, Tänze, Kinderreime) erfahren.

Neben der Grundschule gibt es auf dem RSV-Campus seit 2006 noch ein Hostel (Wohnheim) für Mädchen und ein Hostel für Jungen, in dem Kinder aus sehr armen Familien betreut werden. So können sie sich auch außerhalb der Schule kindgerecht entwickeln.

Die Wohnheime wurden wegen des hohen Bedarfs erneuert und das Platzangebot erweitert.



Weitere Projekte und Aktivitäten

Neben dem Schwerpunkt der Bildungsarbeit wurden weitere Programme und Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen initiiert. Hier einige Beispiele:

- Biologischer Obst- und Gemüsegarten, in Nachbarschaft zum RSV-Campus
- Workshops zu Themen wie Gesundheit, Ernährung, Hygiene und ökologischer Landwirtschaft
- Nebeneinkommen, v.a. für Frauen, durch Bienenzucht, Haltung von Gänsen, Ziegen und Schweinen; gefördert durch ind. Regierung in 12 Dörfern
- Seminare zur Santalkultur, jahreszeitlich kulturelle Feste, Auftritte von Santalgruppen in Indien und Bangladesh
- Frauenfußball, Turniere bei Sportfesten umliegender Santaldörfer





Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Unser Freundeskreis arbeitet partnerschaftlich mit den Dorfgemeinschaften (Vereine und Stiftung indischen Rechts) zusammen. Neben regelmäßiger Unterstützung vereinbaren wir besondere Projekte.

Die Spendengelder werden von unserem zentralen Ansprechpartner in Indien, dem Ghosaldanga Bishnubati Adivasi Trust (GBAT), verwaltet und den Projekten zugeleitet.

Die Bildungs- und Entwicklungsprojekte wurden nun auch auf weitere Ureinwohner-Dörfer in der Nachbarschaft von Ghosaldanga und Bishnubati ausgedehnt.

Freiwilligeneinsatz

Uns ist der kulturelle Austausch zwischen Indien und Deutschland sehr wichtig. Deshalb ermöglichen und unterstützen wir den Einsatz von Freiwilligen, dies hauptsächlich in den Bereichen Kindergarten und Schule, aber auch in Landwirtschaft und Gesundheitsfürsorge.



Helfen Sie mit. Wir freuen uns über jeden Beitrag. Ihre Hilfe kommt zu 100 % den Dorfbewohnern zugute.

Spendenkonto

Freundeskreis Ghosaldanga und Bishnubati e.V.
GLS Bank
IBAN: DE85 4306 0967 6054 0017 00
(BIC: GENODEM1GLS)

Ihre Spenden sind von der Steuer absetzbar.



Kontaktadressen des Vereins

Marianne Pal Chowdhury (Vorsitzende)
Max-Planck-Straße 22
60437 Frankfurt
Tel.: 069-5073780
E-Mail: pal.chowdhury@gmx.de

Mehr Informationen online unter
dorfentwicklung-indien.de

Nachhaltige Dorfentwicklung in Indien



**Freundeskreis
Ghosaldanga und Bishnubati e.V.**

dorfentwicklung-indien.de